

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
28 (1914)**

207 (5.9.1914)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-578008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-578008)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Briefporto 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf. einschließlich Bestellgeld.

Mit Unterhaltungs-Beilage und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inseraten wird die schwebelastige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Abat. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Preisbestimmungen unverbindlich. Klezette 50 Pf.

28. Jahrgang.

Rüstingen, Sonnabend den 5. September, 1914.

Nr. 207.

Die Kämpfe im Westen.

Berlin, 4. Septbr. (Großes Hauptquartier). W. Tel. B. Bei der Wegnahme des hoch in den Felsen gelegenen Sperrfort Gibet haben ebenfalls wie bei Namur, die von Oesterreich gestellten Motorbatterien durch ihre Beweglichkeit, Treffsicherheit und Wirkung sich vortrefflich bewährt und haben uns ausgezeichnete Dienste geleistet. Die Sperrforts Hirson, Les Avellés, Condé, Lesere und Caen wurden ohne Kämpfe gewonnen. Damit befinden sich sämtliche Sperrforts des nördlichen Frankreichs außer Maubeuge in deutschen Händen. Gegen Reims ist der Angriff eingeleitet.

Die Kavallerie der Armee des Generalobersten v. Kluck streift bis vor Paris.

Das deutsche Westheer überschritt die Aisne-Linie und setzt den Vormarsch über die Marne fort. Einzelne Vortruppen erreichten sie bereits. Der Feind befindet sich vor den Armeen der Generalobersten v. Kluck, v. Bülow, v. Hausen und des Herzogs von Württemberg im Rückzuge auf und hinter die Marne. Vor der Armee des deutschen Kronprinzen leistet er im Anschluß an Verdun Widerstand.

Die Armeen des Kronprinzen von Württemberg und des Generalobersten von Heeringen haben immer noch einen starken Feind in besetzten Stellungen in französisch-Lothringen vor sich. Im oberen Elsaß streifen französische und deutsche Patrouillen unter fortwährenden Kämpfen gegeneinander.

Weitere Erfolge im Osten.

Im Osten ernten die Truppen des Generalobersten v. Hindenburg weitere Früchte ihres Sieges. Die Zahl der Gefangenen wächst täglich, sie beträgt nach vorläufiger Schätzung jetzt 90000. Wie viele Geschütze noch in den Wäldern und Sümpfen stecken, läßt sich nicht übersehen. Wahrscheinlich sind drei kommandierende Generale gefangen. Der Oberkommandierende der russischen Armee soll gefallen sein. Generalquartiermeister von Stein.

Zur Kriegslage.

Ein weiterer Nachtrag aus dem englischen Weißbuche.

Aus dem englischen Weißbuch stellt die Post einen zweiten Nachtrag zusammen, aus dem deutlich hervorgeht, daß Englands Absichten von vornherein feststanden. Es handelt sich um folgende Absicht: Grey an den britischen Votschaffer in Paris.

London, 29. Juli. Nachdem ich heute Mr. Cambon (französischer Votschaffer in London) den Ernst der Lage auseinandergesetzt hatte, sagte ich ihm, daß ich heute dem deutschen Gesandten erklären würde, er möge sich durch den freundschaftlichen Ton unserer Gespräche nicht irreführen und nicht zu der Annahme verleiten lassen, daß wir bei kriegerischen Verhandlungen untätige Zuschauer bleiben würden. Herr Cambon meinte, daß ich unsern Standpunkt sehr deutlich auseinandergesetzt hätte. Er verstand unsre (die englische) Auffassung dahin, daß wir uns bei einem Kampfe zwischen Teutonen und Slaven nicht berufen fühlen, einzugreifen; sobald aber Frankreich und Deutschland und die Frage der Hegemonie zwischen den beiden Staaten in Betracht kämen, wir ernstlich erwägen müßten, was zu tun wäre. Er (Cambon) wäre auf diesen Standpunkt vorbereitet und hätte keine Bedenken dagegen.

Votschaffer Goshen an Grey.

Berlin, 30. Juli. Der Staatssekretär teilte mir mit, daß er unmittelbar nach Empfang der Depesche vom Fürsten Nishnowski bei der österreichisch-ungarischen Regierung angefragt hätte, ob sie sich mit der Befreiung Belgrads oder eines andern Ortes begnügen würde, um von dort aus ihre Forderungen zur Geltung zu bringen.

Goshen an Grey.

Berlin, 30. Juli. Der Reichskanzler sagte mir gestern abend, daß er befürchte, mit seinen im Interesse des

Friedens in Wien unternommenen Schritten zu weit gegangen zu sein, und daß solche Schritte die Lage eher verschlechterten, als verbesserten könnten.

Grey an Votschaffer Goshen.

London, 1. August. Der deutsche Votschaffer fragte mich, ob wir uns verpflichten wollten, neutral zu bleiben, falls Deutschland die Forderung gebe, die Neutralität Belgiens zu respektieren. Ich antwortete, daß ich eine solche Forderung nicht geben könne. Wir wären noch frei und erwägen, was zu tun wäre. Unsere Haltung sei stark von der öffentlichen Meinung abhängig, und dieser läge die Neutralität Belgiens sehr am Herzen. Ich fügte hinzu, daß ich nicht glaube, allein auf diese Forderung hin unsere Neutralität in Aussicht stellen zu können. Der Votschaffer drang in mich, einen Vorschlag zu formulieren, auf Grund dessen wir neutral bleiben wollten; er gab sogar zu verstehen, daß die Integrität von Frankreich und seiner Kolonien garantiert werden könnte. Ich erwiderte, daß ich verpflichtet sei, jede Neutralität-Absicherung zu verweigern, und daß wir freie Hand behalten müßten.

Grey an Votschaffer Bunjen in Wien.

London, 1. August. Graf Mensdorff (österreichisch-ungarischer Votschaffer in London) teilte mir ein Telegramm mit, das Graf Berchtold gestern an den österreichisch-ungarischen Votschaffer in Petersburg gerichtet hat. Es heißt darin, daß Graf W. dem russischen Votschaffer in Wien die Versicherung gegeben hat, daß die Monarchie weder die Souveränität Serbiens anzutasten, noch serbisches Gebiet einzunehmen beabsichtige.

Votschaffer Goshen an Grey.

Berlin, 1. August. Der Staatssekretär sagte mir, daß die Eignetheit Oesterreichs, auf Unterhandlungen einzugehen, dem Einfluß Deutschlands in Wien auszureichen wäre, und daß alles noch gut gegangen wäre, wenn Rußland nicht gegen Deutschland mobilisiert hätte. Rußland betont allerdings, daß seine Mobilisierung

nicht unbedingt Krieg bedeute, und daß die russische Armee drei Monate lang mobilisiert bleiben könnte, ohne zu Feindseligkeiten überzugehen. Für Deutschland läge aber die Sache so, daß es der russischen Ueberzahl gegenüber die größere Schnelligkeit voraus hätte. Die Sorge für die Sicherheit des Reiches liege es nicht zu, daß den Russen Zeit gegeben werde, große Truppenmassen an der Grenze aufzumarschieren.

Das erste deutsche Eisenbahnbetriebsamt in Czestochau.

Kattowitz, 4. Sept. Die königliche Eisenbahndirektion Kattowitz veröffentlicht im Amtsblatt folgende Mitteilung über die Errichtung eines Betriebsamts und Maschinenamts in Czestochau. Für die in den von deutschen Truppen besetzten russischen Gebieten liegenden Eisenbahnlinien — Sosnowice-Wetrisau, Russisch-Chorob-Czestochau und Czestochau-Kielze — ist am 24. d. M. in Czestochau ein Betriebsamt und Maschinenamt errichtet worden; zum Vorstand des Betriebsamts Czestochau ist der Regierungsbaumeister Albach, bisher Vorstand des Betriebsamts II in Ratibor und zum Vorstand des Maschinenamts Regierungsbaumeister Neumann, bisher Vorstand des Maschinenamts Deuten bestellt.

Die französische Regierung in Bordeaux.

Paris, 3. September. Die Regierung hat ein Manifest erlassen, in dem sie dem Lande mitteilt, sie habe sich, um den Krieg „innerhalb der ganzen Ausdehnung des Territoriums“ fortsetzen zu können, entschlossen, den Sitz der Regierung für den Augenblick von Paris nach außerhalb zu verlegen.

Bordeaux, 4. September. (W. T. B.) Der Ertrag mit dem Präsidenten und den Ministern ist gestern mittag aus Paris hier eingetroffen. Die Menge wurde begeistert: Vive la France! Präsident Poincaré bezog die Präsektur. Der Dienst der Ministerien des Krieges und des Innern ist bereits eingerichtet.

Bordeaux, 4. September. (W. T. B.) Die Minister traten gestern abend im Rathaus zu einer Sitzung zusammen, in der der Kriegsrat über die militärische Lage Bericht erstattete. Dann wurden verschiedene Fragen beraten, besonders die Frage der Verproviantierung.

Paris, 4. September. (W. T. B.) Meldung der Havas Agency, nichtamtlich. Nach einer amtlichen Meldung hat General Gallieni, der Gouverneur von Paris, folgenden Aufruf an das Heer und an die Bevölkerung der Stadt erlassen: „Die Mitglieder der Regierung haben Paris verlassen, um der nationalen Verteidigung einen neuen Anlauf zu geben. Ich habe den Aufruf, Paris gegen den Einbruch zu verteidigen. Tiefen Aufbruch werde ich bis zu Ende erfüllen.“

Wien, 3. September. Der russische Votschaffer Nishnowski warnte, wie man dem W. T. zufolge hier erfahren hat, nicht die Verlegung der französischen Regierung nach Bordeaux ab, sondern verlief Paris und begab sich in einen neutralen Staat.

Die österreichisch-russische Kriegslage.

Berlin, 4. September. W. T. B. meldet aus Wien: Die Schlachten, die sich auf dem russischen Kriegsschauplatz aus unserer Offensiv entwickelten, haben eine Entscheidung des Feldzuges noch nicht gebracht. Am westlichen Flügel tief in feindliches Gebiet vordringend, in Ostgalizien den vaterländischen Boden gegen die überlegenen feindlichen Truppen Schritt für Schritt verteidigend, haben unsere Truppen allenthalben den alten Ruf ihrer Tapferkeit gerechtfertigt und gegen den noch bevorstehenden ersten Kämpfen mit Zuversicht entgegen. Eine eingehende Schilderung der mehrtagigen Schlachten muß der Geschichte vorbehalten bleiben. Gegenwärtig läßt sich der Verlauf der Ereignisse nur in großen Zügen wiedergeben. Derselbe vom Krassin, nach dreitägiger Schlacht der siegreichen Armee des Generals Danik, begann am 25. August die zwischen dem Guegwa und dem Wieprz dirigierte Armee Luffenberg den Angriff auf die aus dem Raum von Cholm gegen Süden vordringenden feindlichen Kräfte. Hierauf entwickelten sich die Schlachten von Samosje und Komarow. Am 28. August wurde das Eingreifen der über Belg und Unnow heranrückenden Truppen des Erzherzogs Josef Ferdinand sichtbar. D. an der Chanisse Samosje-Krasnoselowo verhältnismäßig nur schwache Kräfte sich gegenüber standen, konnten erhebliche Armeeteile am 29. August aus dem Raum von Samosje gegen Osten einschwenken und bis Gagnit vordringen. Demgegenüber richtete der überall mit Laberfeld und Fortnichtigkeit kämpfende Feind seine heftigsten Anstrengungen gegen den Raum von Komarow, wohl in der Absicht, hier durchzubrechen. Abends stand unsere Armee in der Linie Pjetrovow-Grodok-Gagnit-Bielago, wo sie bei Grodok und Gagnit etwa die Breite der Front bildeten. Auf russischer Seite hatten neue

ort des Empfängers, die Art des Bieres, sowie Zahl, Zeichen und Raumgehalt der Gebinde oder Flaschen einzutragen.

Das Angebotene ist nicht den Belegen jederzeit zur Einsicht der Aufsichtsbekanntmachung zu halten.

Der Aufsichtsbekanntmachung ist von denjenigen, welche Bier auswärts bezogen haben, beizugehen.

4. Ausführliche Vergütung.

Sämtlich, die das Lagerbuch nach § 8 ordnungsgemäß führen, wird für das unentgeltlich nach auswärts verkaufte Bier, welches gemäß § 1 oder 4 veräußert worden ist, die nachweislich gezahlte Steuer voll vergütet.

Der Antrag auf die Vergütung ist bei dem Stadtmagistrat monatlich durch Vorlegung einer Nachweisung über die während des Monats nach auswärts veräußerten Biermengen anzubringen.

5. Zuerlässliche Vereinbarungen.

Der Stadtmagistrat ist befugt, mit einzelnen Steuerpflichtigen zum Zwecke der Erleichterung des Verkehrs, ferner betreffs der Zahlung und Vergütung der Steuer, besondere Vereinbarungen zu treffen.

6. Strafen und Steuernachzahlungen.

Zwischenhandlungen gegen die Vorschriften dieses Statuts werden mit einer in die Stadtkasse fließende Strafe bis zu 30 M. bestraft.

7. Inkrafttreten und Dauer des Statuts.

Dieses Statut tritt sofort in Kraft. Es tritt 6 Monate, nachdem der jetzt schwebende Krieg durch Friedensschluss beendet ist, wieder außer Kraft.

Zum Seesiegelt in der Nordsee

am 28. August und zu den sich daran knüpfenden Kombinationen und Erörterungen im Publikum schreiben die Hamburger Nachrichten:

Das ganze Vaterland nimmt an dem Verlust der Marine den innigsten Anteil und das unerschütterliche Vertrauen, das ein jeder, sei es im Binnenlande oder an der Wasserkante, unserer Flotte entgegenbringt, wird durch den heldenmütigen Untergang dieser kleinen Kreuzer nur bekräftigt.

Das sind Worte, wie sie von deutschen Männern gesprochen werden sollten, wie sie aber — mit Bedauern muß man dies feststellen — nicht überall zu hören sind.

Bekanntmachung.

Ein fester Bezug von hier nicht anfalligen Personen hat zu Umständen geführt.

Bekanntmachung.

Alle im Festungsbereich sich aufhaltenden Personen, auch die nur vorübergehend hier anwesenden, unterliegen der polizeilichen Meldepflicht.

schehen, fühlten sich viele berufen, wertvolle und schädliche Erörterungen zu fügen und unbedeutliche Nachrichten weiter zu verbreiten.

Zur Beachtung.

Das Postamt ersucht uns um Veröffentlichung und Verbreitung folgender Wohnung: Bei dem Postamt in Metz gehen täglich noch Tausende von Briefsendungen für Angehörige der mobilen Truppen ein.

Am liebsten. Der Postverwalter Könnig in Rülkingen ist zum Pfarrer ernannt worden. — Der Wirt Georg Wigger in Rülkingen ist als Vertreter für den zum Militärdienst einberufenen Amtsboten.

Rülkinger Hilfsverein. Beim Stadtmagistrat bzw. bei der Rülkinger Sparkasse gingen in der Zeit vom 5. bis 31. August folgende Einzelpenden (ohne Sammelkästen) ein.

- List of donors and amounts: M. 20, De 2, G. De 2, Unbef. 100, M. 50, R. 11, 50, D. 3, Be 2, Dr. B. 100, Ko. 20, Ka. 5, Me. 30, R. 5, 10, Methobitengemeinde 85, G. 5, 20, Gebr. L. 50, Unbef. 3, Fr. 100, Fr. 3, 3, Fr. 3, 3, 20, 5, Fr. 10, Fr. 10, Sch. 30, Unbef. 3, Ma. 10, So. 20, Sch. 20, Ko. 20, Pa. 15, Ga. 10, Ca. 10, Do. 10, Se. 3000, St. 10, Fr. 3, 1, Fr. 1, Sch. 1, M. 10, Wöhl. F. 1000, Ga. 10, Bu. 10, Dr. R. 100, Unbef. 5, Gr. 10, Wm. W. 3, Frau Dr. 5, Goe. 20, Se. 980, Gi. 5, Ma. 10, Kei. 50, Ein. 10, Ma. 20, Sj. 100, Sie. 30, Se. 20, Unbef. 30, Dr. R. 100, v. G. 30, Ma. 20, St. 20, Nie. 10, 1. M. Bremer Straße 760, Wi. 5, Unbef. 3, Pa. 20, Hil. 10, Me. 10, Et. 10, Fr. 3, Verhiebene 6, Ga. 10, Gr. 5, Sch. 5, Wo. 20, Hil. 100, Pa. 10, Arbeiterschaft des Laboratoriums 105, Sp. 10, Unbef. 1, Mei. 9, Unbef. 5, Al. 3, Unbef. 6, Kriegerevangelium Rülkingen, Bant 100, Gebr. F. 10, Wm. 8, Schoo. 5, Boe. 130, Fr. Dr. 5, Da. 1, Ga. 10, M. 1, Regelfuß Freitagabend Rülkingen 30, Dr. Ma. 10, Prof. Dr. R. 20, Wo. 10, Li. u. Sohn, Hannover 250, Herr u. Fr. R. 50, Freiwillige Feuerwehr, Bant 50, Freie Handwerker-Vereinigung Schaar 50, Wirtverein Rülkingen 150, V. B. 3, Wm. 3, Sch. 1, M. 10, Frau Hillich, Christi. 100, Fr. 10, 150, R. 10, R. 3, Bürgerverein Bant 100, Gebannverein Wilhelmshaven Rülkingen 100, Frauenbund Rülkingen-Wilhelmshaven 125, Bu., Oldenburg 5, Th. G. 4, Stee. 20, 25, Regelfuß in der Plante 10, Vo. 2, Defoßjägermeße v. d. E. 25, Dentfchenverein 20, Bürgerverein Geyens, weiff. Teil 10, Bürgerverein Neunde 150, Gen. 27, M. 11, 25, Th. H. Gaswerke Wilhelmshaven Rülkingen 500, Chr. 2, Fr. Ga. 7, Arbeiter der Torpedowerkstatt d. R. M. 253, 50, Regelfuß Rülkingen 100, E. Gn. 27, Sj. 20, Gastwirt Hillmann für die Arbeiter der Nord- und Südtstadt 23, 45, Schüler der Schule Siebelsburg 42, 58, Seefangverein Arion, Wilhelmshaven 100, Wirt Rühn gesammelt 16, 10, Dr. R. 30, Mei. 6, 75, Bürgergefangenen Rülkingen 50, Kaiser's Kasseeisen, 20, Fr. Dr. 1, 18, 72, Verein Eben, Defoßjäger 250 Mark. — Auch diesen Gubern herzlichen Dank! Um weitere Spenden wird gebeten.

Wilhelmshaven, 4. September.

Benzinersatz. Da die vorhandenen Benzin- und Benzolmengen für militärische Zwecke verfügbar bleiben müssen, hat das Generalcommando als brauchbaren Ersatz in zahlreichen Fällen sowohl für Kraftfahrzeuge wie auch für Drehereien, pp. Motore Glin und Hochbojen von den Firmen Erykroel in Rangenbogen und Frik Wagner in Linden zur Verfügung gestellt.

Jagdverbot.

Durch Anordnung des Inhabers der Militärgehele im Regierungsbezirk Aurich ist die Ausübung der Jagd im Rülkinger Jagdgebiet verboten worden.

Marienheide und der Bahnstrecke Marienheide-Norden und der nördlich der Bahnstrecke Dorrum-Esens und der Landstraße Esens-Berdmum-Münsterjüdel-Garolinnenjüdel belegene Teil des Kreises Wittmund.

Aus aller Welt.

Die Nordpolexpedition des russischen Leutnants Sedois. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Die Expedition des Leutnants Sedois nach dem Nordpol kam, nachdem sie im Winter 1912/13 Neuland entdeckt hatte, nach Franz-Josef-Land.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. September. (W. L. W.) Nach einer Meldung des Kriegsberichterstatters der Frankf. Zeitung hat sich Feldmarschall Graf v. Saeffler einem Armeekorps angeschlossen.

Strasbourg, 4. September. (W. L. W.) Ein katholischer Pfarrer in den Vogesen teilte dem Obispo mit, daß die Franzosen schon vor der Mobilmachung in den Vogesen Schanzenarbeiten vornahmen, unter Anwendung von Betonarbeiten.

Wien, 4. September. (W. L. W.) Wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, hält Oesterreich-Ungarn unbekümmert der Kriegslage an den Bestimmungen der Londoner Vorkonferenz hinsichtlich Albanien's Neutralität fest.

Stockholm, 4. September. Wie der Korrespondent der Frankf. Ztg. aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat die englische Regierung abermals und in bestimmter Form an die nordischen Länder das Ansuchen gestellt, die Lebensmittelzufuhr nach Deutschland einzustellen.

London, 4. Sept. (Nichtamtlich.) Die Japaner bereiten sich auf eine lange Kriegsdauer mit Kiautschou vor; sie beschleunigen langsam vorzugehen, um das Materialmaterial zu schonen.

London, 4. Sept. (W. L. W.) Nachrichten aus China zufolge steht dort eine Revolution bevor, die mit den Bestrebungen der Mandschindynastie zusammenhängen soll.

Rom, 4. September. Mengia Stefani meldet aus Durazzo: „Ariung“ Wilhelm zu Wies ist heute morgen 8 Uhr an Bord des italienischen Kriegsschiffs Misurata nach Venedig abgereift.

Literarisches.

Karten vom Kriegsschauplatz. Im Verlag von G. Umbreit u. Co., Buchhandlung in Seltigart ist je eine literarische Karte des östlichen und westlichen Kriegsschauplatzes erschienen, die zur Orientierung über die Kriegsbereinignisse bestens geeignet sind.

Briefkasten.

(Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.) Fr. D., Rülkingen. Das Inserat, in welchem Herr Georg Aber 100 Frauen zum Mischen sucht, hat bei uns nicht gefunden.

Oldenburg. Partei-Ank., Ab- und Um-

Mitgliedsbüchern, Bestellungen auf die Parteipresse werden Sonntags von 11-12 Uhr vormittags und Donnerstags von 7-8 Uhr abends im Lesezimmer des Gewerkschaftshauses erledigt.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Günlich. — Verlag von Paul Hug. — Notationsdruck von Paul Hug & Co. in Rülkingen.

Dierzu eine Beilage.

deutschen Pausse (Gerten) in Kopperhöfen, Bismardstraße. Die Nachschau findet für den Bezirk Bant am 21. September d. J., für den Bezirk Heppens-Neunde am 22. September d. J., in den angegebenen Lokalen statt.

Volksküchen, Rülkingen. Auf sofort eine schöne dreizimmerige Oberwohnung mit ca. 1000 qm Ackerland zum Pacht zu monatlich 18 Mk. an ruhige, Berufstätige in meinem Hause Dannebergsw. 10b, Ablers, Rülkingen, und Wittgenstraße wird von 4213 Wilhelmshaven, Straße 59.

Zu vermieten. Auf sofort eine schöne dreizimmerige Oberwohnung mit ca. 1000 qm Ackerland zum Pacht zu monatlich 18 Mk. an ruhige, Berufstätige in meinem Hause Dannebergsw. 10b, Ablers, Rülkingen, und Wittgenstraße wird von 4213 Wilhelmshaven, Straße 59.

Bekanntmachung.

Alle im Festungsbereich nicht ansässigen Personen, die sich hier ohne Beschäftigung aufhalten, haben das Festungsgebiet zu verlassen.

Personen, die erst aus Anlaß der Mobilmachung und nur für die Dauer der letzteren hier ansässig geworden sind, und die nicht ihren festen eigenen Haushalt hier führen, haben ihre Angehörigen zu veranlassen, das Festungsgebiet zu verlassen. Ebenso ist von allen hier ansässigen Familien jeglicher Besuch von auswärts zum Verlassen der Festung zu veranlassen.

Personen, die darnach das Festungsgebiet zu verlassen haben und nach dem 15. Sept. d. J. noch hier betroffen werden, werden sofort ausgewiesen werden.

Ausnahmen werden nur in dringenden Fällen, die eingehend begründet sein müssen, von uns genehmigt. [4313]

Wilhelmshaven, 3. Septembr 1914.
Rüstringen,

Die Militärpolizeimeister.
Dr. Hillmer. v. Sybel.

Sozialdemokratischer Ortsverein Wilhelmshaven-Rüstringen.

Montag den 7. September, abends 8 Uhr,
im Gelweiß, Börsenstraße 91: [4249]

Mitglieder-Versammlung

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Wir hoffen, daß jeder Genosse und jede Genossin pünktlich erscheint. Der Vorstand.

Verband der

Gemeinde- und Staatsarbeiter

Zentrale Rüstringen-Wilhelmshaven (Büro: Peterstraße 78).

Unsere Mitgliedern zur gefl. Kenntnis,

daß die Mitgliedsbücher der zum Kriegsdienst eingezogenen Kollegen an die Unterfahstler, resp. im Büro abgegeben werden müssen. Wir machen ferner bekannt, daß die Krankenunterstützung nur zum Teil gefürzt ist. Die Krankmeldungen haben wie bisher zu erfolgen. Die Arbeitslosenunterstützung bleibt im vollen Umfange bestehen. Die Familien der zum Kriegsdienst eingezogenen Mitglieder erhalten ebenfalls eine Unterstützung. Die erste Auszahlung erfolgt am Sonnabend den 5. September.
Das Büro ist bis auf weiteres Dienstags und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr abends geöffnet. [4306]

Der Vorstand.

Sozialdemokr. Wahlverein Brake.

Sonnabend den 5. Sept., abends 8.30 Uhr
im Saale des Herrn Deder:

Außerordentl. Versammlung.

Tagesordnung: [4327]

1. Vortrag. 2. Geschäftliches.

Vollständiges Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

bangeheineken & Riehl, Varel

Mitglied des nordwestdeutschen Einkaufvereins. Einkauf von circa 75 Geschäften, daher die allerbilligsten Verkaufspreise. Wir führen nur erprobte, gute Waren. Manufaktur- und Aussteuer-Werke, Betten, Herren- und Knaben-Garderobe, Damen- und Mädchen-Konfektion, Schuhwaren, Hüte und Mägen, Arbeiter-Garderobe, Berufsausrüstung, Wäsche. — Verkauf gegen bar mit 5 Prozent Rabatt. 35

Die Arbeitsvermittlungsstelle

des Hilfsvereins Rüstringen, Bismarckstr. 155 vermittelt Arbeit jeder Art.

Meldungen werden vormittags von 9 bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr und nachm. von 5 bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr entgegengenommen.

Kräftigung

der Hauttätigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse, besonders bei Skrophulose, Rachitis, Bluterum, Frösteln, Katarhen, sowie Linderung und Beseitigung von rheumat. Beschwerden, Knochen-, Nerven- und Zahnschmerzen, verhärteten Drüsen-, Herz- u. Nierenleiden, Hautjucken, Haarausfall u. a. m. erzielt man durch Einreibungen mit entspr. die Hauttätigkeit anregendem Oel. Preis 1,00, 1,50 und 2,00 M die Originalflasche. Porto extra. Fr. Janssen, kombiniertes Naturheilverfahren, Peterstr. 61, I. Fernspr. 686. [2503]

Zwei Waggon

Konserven!

Gemüse-Konserven, Spargel, Frucht-Konserven
diesjähriger Ernte, traf ein.

Wir verkaufen solche zu den
gehabten billigen Preisen

solange Vorrat reicht.

Prima Qualität! Stramme Packung!

Kaufhaus

J. Margoniner & Co.

Marktstrasse. Gökerstrasse. [4319]

Geischt

Leute zum Steineabladen
Cornelius, Fuhrgeschäft, [4316]
Börsenstraße 117.

Kräftiger Arbeitsbursche
auf sofort gesucht. Grimm, Holzhandlung, [4324]
Kiefer Straße.

Für unser Haus Koonstraße 56
suchen wir zum 1. Oktbr. ct. einen

Hauswart.
Nur saubere, ruhige und linder-
lose Eheleute werden berücksichtigt.
Gaswerte Wilhelmshaven:
Rüstringen. [4322]

Gesucht auf sofort
ein Schuhmachergeselle. [4304]
Carl Fanda, Friederikenstr. 37.

Zum 15. Septbr.
ein sauberes Mädchen für Vor-
mittags gesucht. [4310]
Bismarckstraße 61, I. rechts.

Arbeitsvermittlungsstelle Rüstringen

Bismarckstr. 155 (altes Sparlasentotal).

Offene Stellen

25 Weibnäherinnen.
6 Stundenfrauen.
2 Aufsicher.
6 Waschfrauen.

Stellengesuche

12 Arbeiter.
2 Anechte.
1 Bäcker.
3 Schlosser, 1 Maschinist.

Mehrere Maschinisten und Kammlente

für Dampfmaschine gesucht. Gelehrte
Kammgeschmitten und Hammer
erhalten 64 Pf. Stundenlohn

Karstens & Herms
Deichstraße 3. [4309]

Gesucht
ein Vormittagsmädchen.
Agathe, Wilhelmshaven,
[4320] Peterstraße 5.

Lüchtig-Stundenmädchen
für den Vormittag sofort gesucht
[4297] Whaven, Koonstr. 68, p.

Zum 1. Oktober ein Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung.
Gebr. Götsch, [4311]
Mercedes-Schuwaren.

Gesucht zum 15. Septbr.
resp. 1. Oktbr. ein Mädchen für
den Vormittag, ev. bis über Mittag
[4306] Wilhelmsh., Mittelstr. 4.

Eine dauernde Stelle
für Reinmädchen oder Waschen
sucht eine arbeitsame und kräftige
Frau. Angebote werden in der
Exped. d. Blattes angenommen.

Sozialdem. Ortsverein

Wilhelmshaven-Rüstringen.
Sonnabend den 5. Septbr.,
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Vorstandssitzung im Parteibüro.
Jeder Genosse muß erscheinen.
[4307] Der Vorstand.

Arbeiter-
Turn-Verein
Germania.
Sonnabend den 6. Septbr.,
nachm. 2 Uhr, findet das

Jugendturnen

auf unfr. Sportplatz wieder statt.
Die Mitglieder werden gebeten,
ihre Kinder zahlreich zum Turnen
zu schicken; auch werden die aktiven
Turner ersucht, ebenfalls zu er-
scheinen, um den Turnbetrieb
wieder aufzunehmen. [4295]
Der Turnwart.

Arb.-Turnverein
Heppens
Sonnabend den 6. Septbr.,
nachm. 2 Uhr:

Versammlung

im Vereinstokal (5 Defena).
Wegen der wichtigen Tages-
ordnung ist das Erscheinen sämt-
licher Mitglieder erforderlich.
[4323] Der Vorstand.

Konsum u. Sparverein

für Rüstringen und Ump.
Eing. Gen. mit beschr. Haftplf.

Unsere Sparkasse

ist täglich geöffnet von 10 bis
11 Uhr vorm., von 4 bis 6 Uhr
nachm., aus. Sonnabends nachm.
Einlagen werden mit 4 Proz.
verzinst. [4295]
Der Vorstand.

Das Flechten u. Ausbessern von Eiskörben

ist zu vergeben. Näheres in der
Niederlage d. Wilhelmshavener
Kleiderbraueri, Woolstr. [4254]

Oldenburg.

Empfehle frisches Rind-, Kalb-
und Schweinefleisch sowie la-
frische und gekochte Würst-
und Fleischwaren.

Wilh. Hepp
Damm 28. [985]

Verloren [4315]
von Kopperhörnert. 5 bis zur
Senner bei Post, am 27. August
man finde. Finder wird gebeten,
diesem im Bäderei-Laden, Kopper-
hörnert. 5, gegen Belohn. abzug.

Primas
Züllen-
fleisch
empfehle
Willy Gergull
Niedlichlacherei [4325]
Lomdechstraße 13, Grenzstraße 31

Zisternen
werden gereinigt von [4326]
2. Steinaa, Rüstringen,
Grenzstraße 82.

Bettstellen wen. geb.
bill. u. over.
Schade, Wilhelmsh., Peterstr. 43.

Godes-Anzeige.
Blüthig starb nach kurzer
Krankheit mein lieber Mann
Bernhard Peters
In tiefer Trauer [4315]
Witwe Peters geb. Sandte.
Die Beerdigung findet am
Sonnabend nachm. 3 Uhr
von der Beichenhaller Werft-
frankenhause aus statt.

Deutsche Nationalbank

Bismarckstraße 62
Am Bismarckplatz
Fernruf 1160
Wilhelmshaven.
Am Bismarckplatz
Fernruf 1180.

Aktienkapital und Reserven 37 Millionen Mark
Bestand verzinslicher Einlagen Ende Dezember 1913: Mk. 90.000.000

Verzinsung von Depositengeldern (Spareinlagen)
unveränderlich fest

bei täglicher Kündigung 3 $\frac{1}{2}$ Prozent
bei halbjähriger Kündigung 4 " " " "
ohne Berücksichtigung des jeweil. Reichsbankdiskonts. [3953]

Parteinachrichten.

Maßnahmen gegen den Notstand in Württemberg. Der Vorstand unserer württembergischen Landtagsfraktion, der sich vor einigen Tagen mit dem Ministerpräsidenten vor...

Aus dem Lande.

Die Funktionäre der Krankenkassen.

Eine grundsätzliche Entscheidung fällt das Reichsversicherungsamt. Nach § 327 der Reichsversicherungsordnung dürfen Mitglieder des Ausschusses nicht dem Vorstand angehören...

„Nach dem § 327 der Reichsversicherungsordnung dürfen die Mitglieder des Ausschusses nicht dem Vorstand angehören. Die Reichsversicherungsordnung hält dies nach der gegenseitigen Stellung von Vorstand und Ausschuss nicht für angeeignet...

Gewerkschaftliches.

Die Arbeitslosigkeit in der Glasindustrie. Die Glasindustrie ist besonders stark abhängig vom Export; deshalb ist die Geschäftslage in der jetzigen Zeit in dieser Industrie besonders groß...

Feuilleton.

Die Könige von Norderoog und Süderoog.

Von Detlev von Liliencron.

3)

(Fortsetzung und Schluss.)

Anna Taddesen war eine merkwürdige Frau: lebhaft leichtsinnig, voller Geist, konnte sie nimmer das Loben auf der einfachen Hallig ertragen, so oft auch Wandia sie nach Hamburg führte...

Seio hatte Neidliches empfunden. Er fühlte sich zuerst abgetoßen von dem wilden, unbemühten Wesen der Frau des Freundes, dann allmählich fand er sich trübselig am Strande, der Sonne in die schönen Gutenachtstunden schauend...

Seio Broderben hatte sich auf seinen vieljährigen schwarzen Gehgirt, der ihn schon so oft über die Matten getragen hatte, gesetzt und war nach Süderoog geritten, um einer Einladung Wandias, dessen Geburtstag gefeiert werden sollte, zu folgen...

ders sein konnte, genüßt. Neben einem verbordenen Junfer, der auf dem Raubnest Ruhe gesucht und gefunden hatte, sah ein berühmter Mäurer von der „D. Kar“ (Alten Kirche) auf Scherborn...

Es war Abend geworden. Im Süden grollte ein Gewitter herauf; aus schwarzen Wolken spielte ein Wetterleuchten...

Seio, der wenig krank, war bezaubert durch Annas Nähe. Es war ihm ein Schauer über's Herz gegangen, als sie einmal, wie unbewußt, wenige Sekunden ihre Hand auf die seinige gelegt hatte...

„In der Tür er schien ein nicht zu den Gästen gehörender und nicht festlich gekleideter Mann. Er ging gerade auf Wandia zu und flüsterte diesem etwas ins Ohr. Wandia erhob sich und schritt, ohne daß er der Gesellschaft auffiel, mit ihm hinaus...

Ohne ein Wort zu erwidern, ging Wandia in den Saal zurück. Hier stellte er sich auf seinen Stuhl, und in der Totenstille, die für einen Augenblick durch sein Gebahren eingetreten war, jagte er leise, ganz leise, aber dennoch jedes der drei Worte betonend: „Scapp — in — Sicht!“

Die Wirkung war kaum wiederzugeben. Als bräde die Saaldecke über ihnen zusammen, so lief alles durchein-

des Vorstandsmittgliedes wieder in dem Ausschuss tätig sein darf. Ebensovienig kann der Umstand, daß ein Ergänzung der Vorstandsmittglieder nicht an einer der ersten Stellen gewählt ist und deshalb vielleicht gar nicht in die Lage kommt, die Vertretung auszuüben, ins Gewicht fallen...

Odenburg. Mit Rücksicht auf die Kriegslage hat die Handwerkerkammer folgende Beschlüsse gefaßt: Solche Lehrlinge, die zum Militär eingezogen werden, sollen eine Notprüfung ablegen können, auch wenn die Lehrzeit noch nicht beendet haben...

ander und zu den Tieren hinaus. Gäste und Diener, ganz gleich wer. Alles war verschwunden. Auch auf Seio hatte das Zaubermot die alte Wirkung getan. Doch ehe er sich entfernen konnte, hielt ihn eine weiche Hand fest und zog ihn in eine Fensternische...

Es ebhte tief einer Stunde. Keine dreißig Minuten dauerte es, so waren die Wagen an Ort und Stelle. Das Gewitter war inzwischen zum Ausbruch gekommen; mit ihm ein Sturm aus Westen.

Aus dem Duval nahm man die Flammen brechen, die eine graufige Ebene erhellten: Das Schiff br...arte im Hinterdeck, das halb im Wasser steckte. Auf dem Vorderdeck ging es wild zu. Die schwarze Bekleidung des spanischen Volksschiffes hatte sich betrunken und müdete mit Dack, und Messern untereinander...

Nun hielten die Wagen. Woran Wandia Taddesen, kletterten die Seeräuber aufs Schiff. Es kam zu einem verzweifelten Kampfe. In einer Raufe kommandierte Wandia, der nie seinen Vorteil außer acht ließ, die Hälfte der Mannschaft zum Bergen der Labung und zum Abbalen der wie Teufelspauk angehauchten Boote von Schmeerhüben und Eiderleder, die alle dabei etwas zu ertönen hofften...

Und immer furchtbarer wurde das Schauspiel: Das Feuer drang vor, der Duval nahm zu. Ein weißes Gemenge der Neger unter sich und mit den Räubern. Noch hing die Frau mit ihrem Kinde in den Wanten; ein Bisforn... traf ihr das Herz, und lautlos sank sie in den kausförmigen Knäuel. Der Sturm hatte ausgetobt. Mehr und mehr traten die Wäfler zurück. Es war tiefste Ebbe.

Seio Broderben war auf der Werft in den zweiten Wagen gesprungen, mit fliegenderen Füßen. Aber w-nige hundert Schritte nur war er gefahren, dann hynabgeglitten; keiner hatte es bemerkt.

